



4,50 € (Österreich 4,80 €)
Sommer / Herbst 2020
22. Jahrgang

Der

Nordland

GATE TO ICELAND

führer



Sieg über eine Plage
Höher als der EU Standard
Im Zentrum des Nordlichts
Falschpropaganda und Spekulationen



Zurück in die wahre Glitzerwelt

Ein Gespräch mit Saimi Hoyer, bekannt als Model und aus dem Fernsehen. Sie ist Patin der finnischen Nationalparks und hat nach einer turbulenten Zeit in ihrem Leben ihr persönliches, kleines Paradies in Saimaa gefunden. Für Besucher hat sie dies zu einem attraktiven Ort entwickelt.



Bitte erzählen Sie unseren Lesern etwas über Punkaharju

1803, Finnland befand sich noch unter russischer Herrschaft, besuchte Zar Alexander I. Punkaharju und ordnete an, dort keine Bäume mehr zu fällen. So wuchsen die Bäume auf einem Kamm zwischen zwei großen Seen, die zu Saimaa gehören und 1843 befahl Zar Niko-



lai I. für die Förster zwei Forsthäuser hier zu bauen. Der Bergrücken zieht sich über sieben Kilometer hin. Die zwei Häuser wurden gebaut, eines davon ist eher klein und ein Ausguck ermöglichte den Förstern einen ungestörten Blick über die Landschaft. Heute wird er als eine besondere Attraktion für Paare angeboten, denen dort bei herrlicher Aussicht ein sechs Gänge Menü serviert wird, eine besonders schöne Erfahrung. Die Aussicht über zweihundert Jahre alte Kiefern hinweg auf die Saimaa Seenplatte ist einmalig.

Wie kamen Sie auf Saimaa?

Mein Vater kommt aus dieser Region und wir hatten hier ein Ferienhäuschen. In meiner Kindheit verbrachte ich jeweils zweieinhalb Monate während der Sommerferien hier. Mein Vater und meine Mutter sind Schauspieler und hatten auch lange Sommerpausen, so dass wir wunderbare gemeinsame Zeiten hier verbringen konnten.

Erzählen Sie uns bitte etwas über ihren weiteren Werdegang.

Ich verbrachte meine Schulzeit in Helsinki, studierte zunächst in Finnland und ging dann nach Florenz, um Litera-



Sami Tallberg, Herr der kulinarischen Genüsse



tur und Theaterwissenschaften zu studieren. Hier wurde ich für die Model Branche entdeckt und begann dort meine Karriere. Innerlich kämpfte ich sehr damit, denn ich fühlte, dass es nur oberflächliches zur Schau stellen war. Eigentlich wollte ich meine Karriere als Italienisch-Finnisch Übersetzerin oder

als Sprachforscherin fortführen.

Wie kommen Sie mit dem Widerspruch einer großen Naturverbundenheit und der damit einher gehenden Beschaulichkeit und der Glitzerwelt der Modebranche zurecht?



Da sind zwei Seiten in mir, eine ist die auf der Bühne. Diese Seite kommt von meinen Eltern, beide sind Schauspieler. Die andere Seite in mir möchte inmitten der Wälder leben. Es war auch ein Kampf zwischen dem Wunsch, zu studieren und der Karriere als Model. Als ich nach Finnland zurückkam, wäre ich am liebsten nach Saimaa gegangen, aber meine Arbeit war in Helsinki. Dann war ich zwei Jahre lang krank. Viele dachten, dass mich diese Zeit, während der ich zwei Jahre meines Lebens verlor, bitter gemacht hätte, aber ich bin im Gegenteil glücklich darüber. Manche sagen vielleicht, es sei grausam so zu denken, aber diese Zeit führte mich zu dem was ich heute bin, zurück nach Punkaharju zu meinen Wurzeln, hinein in die Szenerie die ich als Kind so sehr liebte. Heute geht meine Vision über das Hotel hinaus. Ich möchte ausländischen Gästen zeigen, wie schön der Saimaa See ist! Ich liebe auch die alten Gebäude und denke, wir sollten diese bewahren und ihre Geschichte den Menschen nahe bringen. Manche denken, Geschichte sei trocken und uninteressant, aber ich glaube, es ist eines der besten Erlebnisse beim Reisen, wenn man die Geschichte kennenlernt und so die Gegend versteht.

Was ist ihr Motto?

Das, was mein Vater mich lehrte: Bewahre dir etwas von deiner Kindheit, lass dich von kleinen Dingen begeistern und beschäftige dich damit. Es kann das Hotel ebenso sein wie eine Blume im Wald. Wir sollten nicht wie mit einem Tunnelblick leben, sondern immer wieder anhalten und uns begeistern lassen.

Was ist das Besondere, das Sie ihren Gästen anbieten?

Heute spreche ich Italienisch als wäre es meine Muttersprache und Italiener und Franzosen besuchen unser Hotel gerne. Ich lebte fünf Jahre in Paris und verbrachte insgesamt ebenfalls fünf Jahre in Italien. Ich bin beinahe jeden Tag in Kontakt mit Italien, da ich dort viele Bekannte habe und dort unternehmerisch tätig bin.

Italiener, Russen und Deutsche lieben Pilze, deshalb bieten wir Pilz Wochenenden in Punkaharju an und organisieren sogar Kreuzfahrten zu den Inseln, um dort Pilze zu sammeln. Es gibt hier

Frühlingspilze, die man im Mai finden kann, ebenso wie wilde Kräuter. Wir verwenden diese in unserem Restaurant, zurzeit eines der Besten in Finnland. Unser Koch Sarni Tallberg ist ein bekannter, erstklassiger Küchenchef, der in den besten Restaurants Italiens, Deutschlands und Englands gearbeitet hat und mit Preisen ausgezeichnet wurde. Er wird von jetzt ab ausschließlich für unser Restaurant arbeiten. Er ist ein Spezialist für Speisen aus der Natur (wild Food).

Auch kann man hier in Kursen das Malen lernen, an Yoga Kursen teilnehmen und Konzerte erleben. In unserem Hotel gibt es auch dreimal im Jahr wechselnde Ausstellungen von Künstlern und Malern.

Vielen Dank für das interessante Gespräch Saimi!

